

Projektbericht 2025

DA – Deficiência Auditiva

Sozialpädagogisches Tages- und Förderangebot
für gehörlose Kinder und Jugendliche



Rückblick 2025

Das Projekt DA, Deficiência Auditiva, unterstützt gehörlose Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien in Brasilien und stärkt zugleich ihr familiäres Umfeld. Es eröffnet Zugang zu Sprache, Bildung und einem inklusiven Lernumfeld. Im Zentrum steht die frühe Förderung in brasilianischer Gebärdensprache und schriftlichem Portugiesisch sowie die Begleitung hin zu mehr Selbstständigkeit und Teilhabe.

2025 umfasste das Projekt zwei sozialpädagogische Angebote: das frühkindliche Tagesangebot für gehörlose Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren sowie das neue Angebot «Fortalecendo Saberes» für Kinder und Jugendliche von sechs bis fünfzehn Jahren, das im März startete. Die äl-



Klassenfoto der neu gegründeten Klasse

teren Teilnehmenden besuchen die Regelschule und erhalten bei BRASCRI an zwei Halbtagen pro Woche ergänzende Förderung. Beide Angebote entwickelten sich im Berichtsjahr stabil. Das neue Programm ergänzte die bestehende Frühförderung sinnvoll.

Ergänzend fanden Angebote für Eltern statt. Gemeinsame Ausflüge, Workshops und kulturelle Lernanlässe stärkten den Austausch und förderten die Zusammenarbeit zwischen Familien und Projekt. Insgesamt wurden die Ziele des Jahres grösstenteils erreicht.

Eine zentrale Herausforderung blieb die Organisation des Transports. Der geplante Shuttle-Dienst konnte aus finanziellen und organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden. Deshalb lag der Schwerpunkt darauf, die Familien zur regelmässigen Teilnahme zu motivieren und die Teilnehmendenzahlen zu stabilisieren.

Projektverlauf

Das Jahr 2025 war geprägt von vielfältigen Aktivitäten, die die pädagogischen Ziele des Projekts DA auf anschauliche Weise unterstützten. Zu Beginn des Jahres lag der Schwerpunkt auf dem Aufbau des neuen Programms «Fortalecendo Saberes». Das Konzept wurde gemeinsam mit den Eltern vorbereitet und im März mit 18 Kindern in zwei Gruppen gestartet.

Parallel dazu begann das Tagesangebot mit vier Kleinkindern. Nach einer behutsamen Eingewöhnung fanden sich die Kinder gut im Alltag zurecht.

Im Februar wurde Karneval gefeiert, mit Verkleidungen, Masken und dem gemeinsamen Backen von Pastéis. Dabei lernten die Kinder spielerisch neue Gebärden für Lebensmittel, ein Beispiel dafür, wie kulturelle Feste gezielt zur Sprachförderung genutzt werden.

Im März stand das Thema „gesunde Ernährung“ im Mittelpunkt. Die Kinder lernten Lebensmittel in LIBRAS kennen, bastelten und malten zum Thema und stärkten dabei ihre Feinmotorik, was eine wichtige Vorbereitung auf das Schreiben ist. Im April fand ein inklusiver Ausflug in den interaktiven «Hello Park» in São Paulo statt. Er brachte Kinder, Geschwister und Eltern zusammen. Die



tive Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt.

Die Gruppe der Kleinkinder feiert Ostern

chige Märchenstunde mit einer gehörlosen Erzählerin, die ein Märchen in LIBRAS und schriftlichem Portugiesisch vortrug. Die Veranstaltung zeigte gelebte Inklusion.

In den Monaten Mai bis Juli festigten sich die Lernroutinen. Die Förderklasse trainierte das Leseverständnis, Storytelling und diskutierte altersgerechte Themen in LIBRAS.

Im September stand die Gehörlosenkultur im Mittelpunkt. Während der Festwoche zum «Dia do Surdo» setzten sich die Kinder spielerisch mit ihrer Sprache und Identität auseinander. Dabei wurden Mimik und Körpersprache bewusst als Teil der grammatischen Struktur der Gebärdensprache eingesetzt. Eltern nahmen an Workshops teil, um kulturelle Unterschiede besser zu verstehen und ihre Kinder gezielter zu unterstützen.

Ein besonderer Moment im September war auch der Besuch von Peter Hafner, dem Schweizer Generalkonsul. Die Kinder der Förderklasse empfingen ihn mit einer Präsentation in Gebärdensprache, in der sie über ihre Lernerfolge berichteten.



Kinder im Flugzeug der American Airlines

barrierefreien Spielstationen förderten logisches Denken, Kreativität und Kommunikation. Zu Ostern backten die Kinder Schoko-Donuts, lernten Masse und Zutaten kennen und suchten begeistert nach Schokoeiern.

Am «Tag der indigenen Völker» erfuhren sie mehr über Brasiliens indigene Kulturen und gestalteten eigene Tongefäße. Es war eine krea-

Ein besonderes Highlight war die zweispra-



Kinder an der Märchenerzählstunde

Im November ermöglichte die American Airlines einen unvergesslichen Ausflug: Die Kinder der Förderklasse besuchten den Flughafen Guarulhos, erkundeten ein Flugzeug von innen und stellten viele Fragen. Es war ein Erlebnis, das Horizonte erweiterte und neue Berufswünsche weckte.

Im Dezember besuchte eine hörende Schulklasse BRASCRI, deren Kinder freiwillig LIBRAS lernen. Beim gemeinsamen Spielen und Geschenketausch wurde Inklusion erlebbar und Berührungsängste wurden abgebaut.

Zum Jahresende feierte BRASCRI die alljährliche inklusive Weihnachtsfeier. Kinder, Eltern und das Team kamen zusammen, erhielten Geschenke vom Weihnachtsmann und blickten auf ein erfolgreiches Jahr zurück.



Jährliche Weihnachtsfeier bei BRASCRI in der Casa Sofia

Pädagogische Schwerpunkte

Die Wirkung dieser Arbeit wurde im Jahresverlauf deutlich sichtbar. Eltern berichteten von Fortschritten im Lernverhalten, in der Selbstständigkeit und im Selbstvertrauen ihrer Kinder. Viele Kinder traten kommunikativer auf, übernahmen mehr Verantwortung für ihr Lernen und entwickelten neue Zukunftsperspektiven.

Ein zentraler Erfolgsfaktor war die bilinguale Förderung. In beiden Angebotsgruppen wurden die brasilianische Gebärdensprache und das schriftliche Portugiesisch systematisch gestärkt. Ergänzend förderten Projekte zur Gehörlosenkultur und zu gesellschaftlicher Vielfalt die Identität der Kinder und ihr Gefühl von Zugehörigkeit.

Die Zusammenarbeit mit den Familien blieb ein wichtiger Wirkungsfaktor. Durch Gebärdensprachkurse, Austausch und gemeinsame Anlässe verbesserten viele Eltern ihre Kommunikation mit ihren Kindern deutlich und fühlten sich im Alltag gestärkt.

Projektkennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen fassen die Ergebnisse des Projektjahres 2025 zusammen.

Am Förderangebot „Fortalecendo Saberes“ nahmen 18 Kinder und Jugendliche teil.



18

Kinder und Jugendliche

Förderklasse



6

Kleinkinder

Tagesangebot

Für die Umsetzung des Projektjahres 2025 wurden Spendengelder in Höhe von **CHF 79'000** eingesetzt. Dieser Betrag entspricht den gesamten Projektkosten. Das Projekt wurde vollständig durch Spendengelder unseres Vereins finanziert.



Projektkosten

CHF 79'000

Ausblick 2026

2026 liegt der Fokus des Projekts DA auf Wachstum, Wirkung und Qualität. Mehr gehörlose Kinder sollen frühzeitig Zugang zu wirksamer Förderung erhalten.

- Ein zentraler Schritt ist die **Eröffnung einer zweiten Förderklasse** des Programms „Fortalecendo Saberes“.
- Ein weiterer Schwerpunkt ist der **Ausbau der Frühförderung**. Das Angebot soll für Kinder unter drei Jahren erweitert werden.
- Für ältere Teilnehmende sind **Impulse zur Berufsorientierung** geplant, etwa durch Einblicke in Ausbildungs- und Berufsfelder sowie bewährte Unternehmenspartnerschaften.
- Die **Einbindung der Familien** bleibt zentral. Workshops, Austausch und inklusive Anlässe stärken Eltern und erhöhen die Nachhaltigkeit der Förderung.

Persönliche Worte der Projektleiterin

Unsere Projektverantwortliche Karina Oliveira blickt mit den folgenden Worten auf das Jahr zurück:



«Besonders eindrücklich war im Jahr 2025 die Rückkehr von Kindern, die ihre ersten Schritte bereits im Projekt DA gemacht hatten und nun erneut am Angebot teilnahmen. Diese Kinder begegnen dem Team heute als selbstbewusste Persönlichkeiten mit gefestigten Kommunikationsfähigkeiten. Diese Entwicklung bestätigt den langfristigen Ansatz des Projekts. Frühe Förderung in Gebärdensprache, kontinuierliche Begleitung und enge Zusammenarbeit mit den Familien schaffen eine stabile Grundlage für nachhaltige Entwicklung. Das Team blickt mit Zuversicht und Energie auf das Jahr 2026. Dank der gesammelten Erfahrungen, der Unterstützung unserer Partner sowie des unermüdlichen Engagements der Kinder und Familien sind wir überzeugt, dass sich das Projekt DA weiterentwickeln wird. Unser Leitsatz bleibt dabei wegweisend: Inklusion mit Herz und Verstand – für eine Zukunft ohne Barrieren.»